

Hamburger Abendblatt
vom 11. Oktober 2010

OFFEN GESUNGEN

Hey Stuth, so geht das nicht

EINE „HEY JUDE“-BEARBEITUNG
VON JOACHIM MISCHKE*

⚡ Hey Stuth, was machst du bloß? /
Kommst ins Amt und willst nur wirt
sparen/Du hast wohl so wirklich gar
keinen Plan/Für das, was dein Job ist:
Kultur bewahren

Hey Stuth, so geht das nicht/Altona ist
schon auf den Zinnen/Das Schauspiel-
haus, das fährst du frontal an die
Wand/So kannst du garantiert gar
nichts gewinnen

Nur stumpf regieren, nur zum Schein
/Hey Stuth, lass sein/Du bist nur der
rote Stift für Ahlhaus

Dein Urlaub war nicht lang genug/Du
wirst nicht vermisst/Drum schlagen
wir vor: Mach flott die Fliege
Da da da da da da da da da....

Hey Stuth, ist dir denn klar/Was du
jetzt vergeigst, wird lang nachhallen/
Dein Kürzen, ganz ohne Sinn und
Verstand/Das tut hier niemandem
einen Gefallen

**Künstler texteten im Thalia-Theater
den Refrain von „Hey Jude“ (im Original
von den Beatles) um auf den Pro-
test-Slogan „Hey Stuth“. Nur die Stro-
phen dazwischen fehlten bislang.*

QUERSCHLÄGER

*Sie sagen, Sie wollen die
Kultur stärken. Wo sind
die Ansätze dazu? – Ich habe
gesagt, ich teile die Zielset-
zung, die Kultur zu stärken.*

Aus einem Interview mit Hamburgs Kultursenator
Reinhard Stuth in der „Welt am Sonntag“